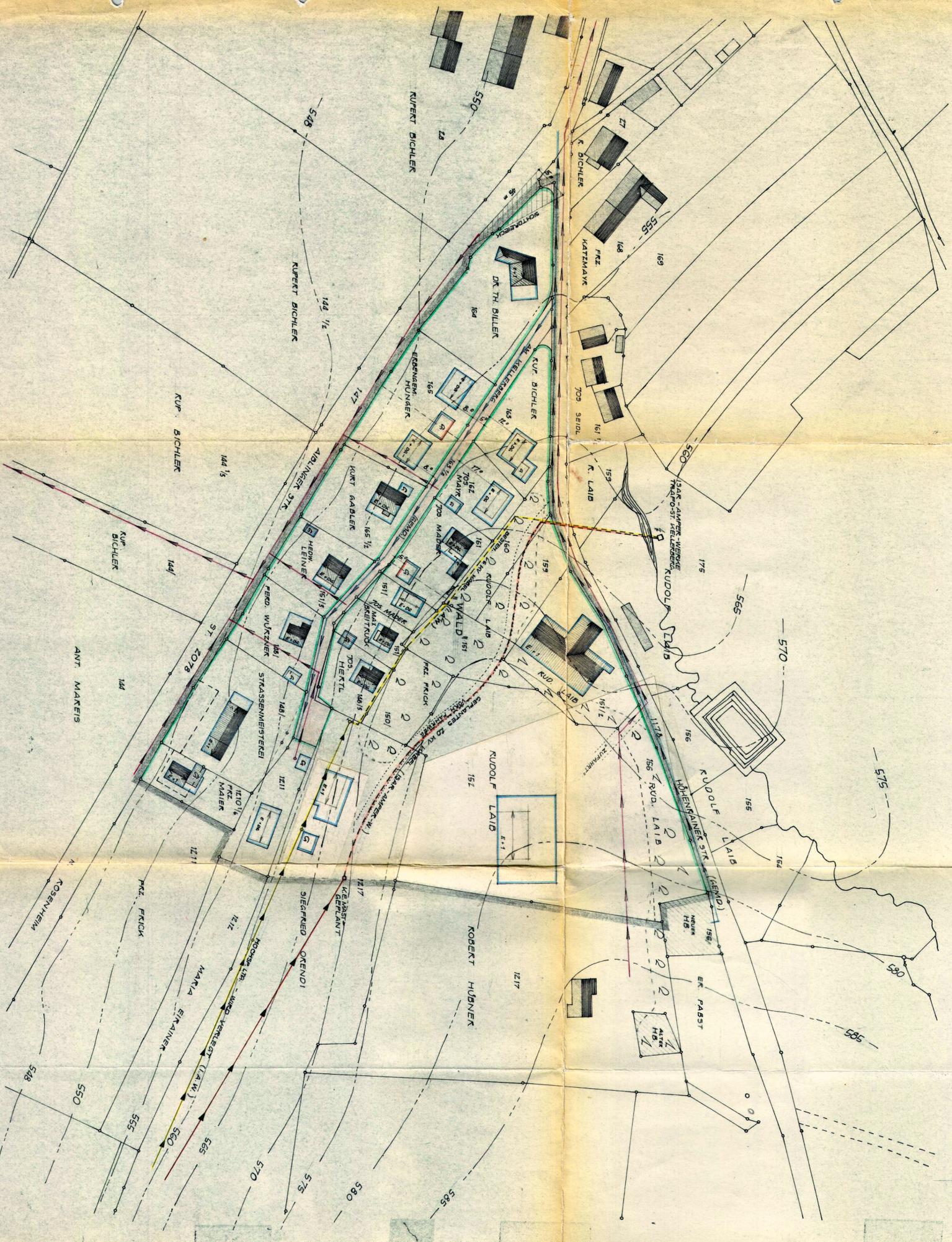


BEBAUNUNGSPLAN NR. DER GEMEINDE FELDKIRCHEN, LKR. BAD AIBLING FÜR DAS GEBIET FELDKIRCHEN - OST





 GEORG STEMPFLE

 BAUINGENIEUR-BAU

 BRUCKMÜHL/AMBERG

 BAHNWOEG 99, TEL. 307

 & Kneupfle

DRUCKMÜHL, DEN 10.3.64
 PLANUNG:

M = 1:1000



Die Gemeinde Feldkirchen b. W. erklert gema § 9 u. 10 BbauVO vom 23.6.1960 (MdB. I S. 341), Art. 23 GG vom 25.1.1952 (Bayer I S. 461), Art. 107 Bayer. Verfassung vom 1.8.1962 (GVBl. S. 179) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke vom 26.6.1962 (MdB. I S. 429) mit Genehmigung der Regierung von Oberbayern vom 26.6.1962, Nr. 1142/2-20000/63, diesen Bebauungsplan als

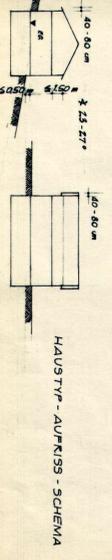
SATZUNG

Feldkirchen, den 23. Februar 1966
 Gemeinde
 8152 Feldkirchen bei Westheim
 (1. Bürgermeister)

Zielhenerklarungen:

A. Festsetzungen:
 SICHTERECK ANNEHMBAR DESSEN ANFORDERUNGEN SIND NACHZUSEHEN HÖHER ALS 100 M OBER STRASSEN-OBERFLÄCHE SEN DORFEN

- Grenze des Geltungsbereiches
- Strassen- und Gehwegbegrenzungslinie
- zwingende Baulinie
- Flächen für Garagen
- höchstzulässig Erdgeschoss und ausgebautes Dachgeschoss (höchst hochstrucklich Kniestock + 1,50 m) mit bindender Firstrichtung
- höchstzulässig Erdgeschoss und 1 Vollgeschoss mit bindender Firstrichtung
- ffentliche Verkehrsflächen
- Breite der Strassen und Vorgartenflachen



Hinweise:

- bestehende Grundstücksgrenzen
- Flurstucknummern
- Vorschlag für die Teilung der Grundstücke
- vorhandene Wohngebäude
- vorhandene Nebengebäude
- Masserleitung (Gemeinde)
- Kanalisationsleitung (Gemd.)
- (Stromanschlüsse entspr. Anordnung des Bl.-Vers.-Unternehmens Feldkirchen)
- (Grundwasser tritt in Baugruben nicht auf)
- Gelände entspr. den eingetrag. Höhenlinien ansteigend
- Untergrund: ca. 40 cm Humus, darunter Sand-, Kies- u. Lehmschichten

Weitere Festsetzungen:

- a) Das Baugelbiet wird als allgemeines Wohngebiet (WA) festgesetzt.
 b) Zulässig sind daher nur die in § 4, 12 u. 13 BauVO genannten Vorhaben.
 c) Nebenanlagen gem. § 14 BauVO sind nicht zulässig.
- a) Soweit sich bei der Ausnutzung der überbaubaren Flächen einschließlich der Flächen für Garagen Abstandsflächen ergeben, die geringeren sind als Art. 6 und 7 der Bayer. Bauordnung verlangen, werden diese ausdrücklich für zulässig erklärt. Die aus dem Plan durch Festsetzung der überbaubaren Grundstückflächen (bezw. Flächen für Garagen) sich ergebenden Grenzabstände dürfen auch bei einer Änderung der bestehenden oder bei Nichterhaltung der vorgeschlagenen Grundstücksgrenzen nicht unterschritten werden.
- b) Soweit Garagen in den hierfür besonders an den Grundstücksgrenzen ausgewiesenen Flächen erstellt werden, ist Grenzbebauung festgesetzt. Doppelgaragen müssen an der Grundstücksgrenze zusammengebaut werden.
- Die Errichtung von Wohnenhdhusern ist untersagt.
- Als Grundriffsform für Einzelhäuser ist ein Rechteck zu verwenden; die längere Seite des Rechtecks mub parallel zur Firstrichtung liegen.
- Die Dächer der Hauptgebäude sind einseitlich mit ortsbildlichem Material wie Pfannen, Falztaegel oder Frankfurter Pfannen einzudecken.
- Kellerräume sind nicht gestattet - AUSSER IN HERK OBERGEGENEN FELDEN IM STRECKENLAND AN DER BALDEN ENTFERDUNGEN DÜRFEN EINE HÖHE VON 1,20 M NICHT BERSCHRENKT; sie sind als Handzeichnung auszuführen.

gezeichnet v. R. E. v. 1.1.66
 No. 112 a - 13500 a 6
 Zeichnung des 15. Februar 1966
 Gemeinde
 8152 Feldkirchen bei Westheim